

DIVERSES

«Vor den Kopf gestossen»: Viszeralchirurgen kritisieren Kongressausschluss

Die Gesellschaft für Gastroenterologie beendet eine jahrzehntelange Zusammenarbeit abrupt. Viszeralchirurg Urs Zingg sieht darin einen «Schritt zurück ins eigene Schneckenhaus.»

«Ich finde die Entscheidung enttäuschend und unverständlich», sagt Urs Zingg. Enttäuscht ist der Chefarzt am Spital Limmattal über den Beschluss der Schweizerischen Gesellschaft für Gastroenterologie (SGG), Viszeralchirurgen künftig von den gemeinsamen Kongressen auszuschliessen.

Über 20 Jahre lang waren die Viszeralchirurgen Teil der jährlichen Kongresse in Interlaken – nächstes Jahr soll damit Schluss sein.

«Viele Viszeralchirurgen und Gastroenterologen, die in den Kliniken tagtäglich Hand in Hand arbeiten, fühlen sich vor den Kopf gestossen, zumal die beiden Fachgesellschaften auf jahrzehntelange, erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken», schreiben die Swiss Visceral Surgeons (SGVC/SSCV).

Und weiter: «Warum beendet man ein bewährtes Format für Austausch, Fortbildung und Patientenwohl von heute auf morgen – ohne Alternative? Und weshalb wurden die Mitglieder nicht konsultiert?»

Egoismus, Konkurrenzdenken...

Tatsächlich seien die Mitglieder nicht informiert – über die Gründe sei geschwiegen worden, bestätigt Zingg: «Der Kongress ist eine zentrale Plattform für den fachlichen Austausch und die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Der Ausschluss ist ein schlechtes Signal, besonders für den Nachwuchs.»

Gleichzeitig betont er, dass es grundsätzlich keine Kluft zwischen den Fachrichtungen gebe.

In einem offenen Brief an die SGG hebt Zingg hervor, dass die Kongresse nicht nur den fachlichen Austausch ermöglichen, sondern auch die Gelegenheit bieten, über den Tellerrand zu schauen und neue Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen.

Zingg kritisiert allgemein das Klima im Gesundheitswesen: «Unser System ist oft geprägt von Egoismus, Konkurrenzdenken und Partikularinteressen. Hinzu kommen Neid, Missgunst und Dünkel. Der Ausschluss wirkt wie ein Schritt zurück ins eigene Schneckenhaus und sendet ein falsches Signal.»

Alain Vonlaufen, Co-Präsident der SGG, erklärt gegenüber Medinside, dass die internen Diskussionen, die zu dieser Entscheidung geführt haben, vertraulich seien: «Wir möchten diese nicht öffentlich machen und bitten um Verständnis.»



Urs Zingg

Surgeon

5 Tage



Der Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Gastroenterologie (SGG) hat entschieden nach 20 Jahren gemeinsamer Kongresse uns Viszeralchirurg:innen nicht mehr zu beteiligen. Ein Rückschritt und nicht im Sinne einer interdisziplinären Zusammenarbeit. Nicht nur wir Viszeralchirurg:innen sondern auch viele Gastroenterolog:innen verstehen dies nicht. Ich habe ein Email (siehe Bild) dem Vorstand der SGG geschrieben...und keine Antwort bekommen. Das Ganze ist ein Trauerspiel!

Unser Gesundheitswesen ist gespickt mit Egoismus, Konkurrenzdenken und dem Vertreten von Partikularinteressen, dazu kommen bei gewissen Kollegen Neid, Missgunst und Dünkel. Umso wichtiger ist ein Zusammenstehen und das Leben der Interdisziplinarität. Der Vorstand der SGG gibt mit diesem Entscheid ein völlig falsches Signal - zurück ins eigene Schneckenhaus. Gerade für die jüngeren Kolleg:innen ist dies nicht vorbildlich.

Ich bin froh, dass wir hier am Limmi die Interdisziplinarität leben können, uns gegenseitig respektieren (und mögen), gemeinsame Boards auf Augenhöhe durchführen und die Weiterbildung zusammen gestalten. In unserem kleinen Universum, und ich denke es ist in vielen Häusern so, klappt es hervorragend – und auch Ihr Entscheid wird nichts daran ändern.

Ich kann nur hoffen dass die gastroenterologischen Kolleg:innen auch zum digitalen Tintenfüller greifen und Ihnen als Vorstand aufzeigen, dass Sie mit diesem Entscheid völlig quer in der Landschaft stehen.

Abschliessend gibt es eigentlich nur ein Wort für diesen Faux-pas: *Schade!*

Mit besten Grüssen

UZ

Prof. Dr. med. Urs Zingg
Chefarzt Klinik für Allgemein-, Gefäss- & Viszeralchirurgie
Leiter Refluxzentrum
Leiter Departement Operative Kliniken
Facharzt Chirurgie, spez. Viszeralchirurgie

Spital Limmattal
Urdorferstrasse 100
8952 Schlieren
www.spital-limmattal.ch

044 733 21 26

85

5 Kommentare

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Urs Zingg ist Chefarzt Chirurgische Klinik, Leiter Ärztliches Departement und Mitglied der Spitalleitung am Spital Limmattal. Seine Schwerpunkttite sind Viszeralchirurgie, Allgemeine Chirurgie und Traumatologie. Bild: zvg